

## **Grußwort für die Jahresmitgliederversammlung des Heimatverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. am 10.10.2020**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
es ist mir eine große Freude, Sie heute als Direktorin des Thünen-Museums-Tellow begrüßen zu können. Zugleich darf ich Ihnen die Grüße der hier ansässigen Gesellschaften ausrichten. Das ist zu allererst die Thünengesellschaft Tellow e.V., aber auch der Verein für mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V. und der Verein der Freunde und Förderer des Thünen-Museums-Tellow e.V.  
Ich beginne – wie kann es anders sein – mit einem Thünen-Zitat, das mindestens drei der Anwesenden hier im Raum schon kennen: das sind der Vorsitzende der Thünengesellschaft Professor Dr. Fritz Tack, der Museumsgründer Rolf-Peter Bartz und unser langjähriges Vorstandsmitglied Dr. Martin Buchsteiner:

### **Thünen-Zitat:**

„Nur in der Gegenwart kann der Mensch wirken, und um dies zu können, muss er die Geschichte seiner Zeit und den Schauplatz auf welchem er handeln soll, kennen. Mich dünkt das Studium der Geschichte müsste immer mit der Geschichte der gegenwärtigen Zeit beginnen. Dies würde, da die Gegenwart aus der Vergangenheit entsprosst, ein Interesse für die ältere und älteste Geschichte erregen. Jede Erscheinung in unserer Zeit hat ihre ersten Ursachen in einer früheren Zeit, studiert man nun die Geschichte in der Absicht, um die Erscheinungen der gegenwärtigen Zeit begreifen zu können, so greift diese Wissenschaft – die jetzt für die Mehrzahl der Menschen nur eine Anekdotensammlung ist – unmittelbar in das Leben ein und kann zur Ausbildung und zur richtigen Würdigung des Standpunktes jedes Einzelnen unendlich viel beitragen.“

Johann Heinrich von Thünen am 12.12.1825 an Edo H. v. Thünen

Ich erkenne in diesen Worten auch das Motto des Heimatverbandes Mecklenburg-Vorpommern: *„Tradition und Moderne“*.

Dieses Interesse ist eines, das wir miteinander teilen, es ist ein gemeinsames!

Viele von Ihnen kennen das Thünergut Tellow, diese ganz besondere Stätte:

- als Thünengedenkstätte,
- als Begegnungsstätte,
- als Tagungs- und Veranstaltungsort.

Wir haben im letzten Jahr an *„50 Jahre Beginn der Arbeiten zur Rettung der Tellower Gutsanlage“* erinnert.

Nun blicken wir auf *„50 Jahre Thünen-Museum-Tellow“*, ein Jubiläum, das wir im Jahre 2022 begehen werden. Heute beunruhigt uns noch, wo wir dann stehen werden, weil die nahe Zukunft noch ungewiss ist, aber dass wir diesen Anlass nicht verstreichen lassen werden, ist sicher.

Manch einer mag sich auch fragen: Was ist das Besondere am Thünen-Museum? Warum erheben wir Anspruch darauf, dass es auch künftig in unserer Kulturlandschaft im Herzen Mecklenburg-Vorpommerns eine Rolle spielen wird?

Die klare Antwort darauf lautet:

Es ist das Werk von Johann Heinrich von Thünen (1783-1850):

- als Agrar- und Wirtschaftswissenschaftler
- als Musterlandwirt und Agrarpolitiker
- als Sozialreformer und Menschenfreund,

das durch sein 40jähriges Wirken am Standort Tellow von 1810 bis 1850 von hier aus weltweit ausstrahlte. So ist Thünen als Pionier der Marktwirtschaft u.a. mit seinem Modell der „Thünensche Kreise“ in die Geschichte eingegangen. Aber ist das heute noch relevant? Wir sagen: Ja! Denn – wie heißt es im eingangs zitierten Wort von Thünen:

*„Jede Erscheinung in unserer Zeit hat ihre ersten Ursachen in einer früheren Zeit ...“*

Und ja: das, was der ein oder andere als „*Anekdotensammlung*“ über eine historische Persönlichkeit deklarieren könnte, greift bei richtigem Verständnis – das eine richtige Vermittlung voraussetzt – unmittelbar in unser Leben ein.

Und obwohl uns eine (vorübergehende) Schließung unmittelbar bevorsteht, blicken wir nach vorn, denn das Lebenswerk einer weltbekannten Persönlichkeit hat diesen Ort zu etwas Einmaligem gemacht, das sich nicht ausradieren lässt!

### **Dieses haben wir vor:**

Wir fokussieren eine wichtige Komponente in Thünens Werk

Wir weisen in seinem Werk – bereits 1831 auch eindeutig von ihm formuliert

### **Nachhaltigkeit** nach:

„Die Aufgabe, die der Landwirt zu lösen hat, ist die: den nachhaltig höchsten Reinertrag aus dem Grund und Boden zu ziehen.“

(J. H. v. Thünen 1831 in den Neuen Annalen der Mecklenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft)

### **Thünen setzte sich kompromisslos ein für:**

- den Ressourcenerhalt (heute ökologische Nachhaltigkeit)
- eine Wirtschaftsweise, die auf Dauerwirkung ausgerichtet ist (Ökonomische Nachhaltigkeit)
- soziale Nachhaltigkeit als Vorbedingung einer konfliktarmen Zivilgesellschaft

*„Der Regent eines Landes muss wünschen, dass in seinem Gebiet möglichst viele glückliche Menschen wohnen [...]“*

J. H. v. Thünen, Isolierter Staat, 2. T., 2. Abt. 1863, S. 79

Diese sehr aktuellen Gedanken<sup>1</sup> werden unsere neue Ausstellung bestimmen.

*„So hat also auch hier  
die Natur es der Willkür des Menschen überlassen,  
ob er das herrliche Geschenk, was sie ihm gab,  
zu seinem Verderben oder zu seinem Heil benutzen will.“<sup>2</sup>*

Einen Start für die neue Thünenausstellung muss es 2022 zum 50. Geburtstag des Thünen-Museums-Tellow gegeben haben. 2025, wenn der HV MV e.V. sein zehnjähriges Bestehen begehen wird, hoffen wir Thünianer – und sicher nicht nur wir –, dass das Thünengut Tellow wieder eine Begegnungsstätte sein kann, wie wir es all die Jahre waren, zwar unter anderen Bedingungen, aber dennoch einladend für all die, mit denen uns so viel verbindet. Hoffen wir also gemeinsam, dass das nächste Jubiläum des Heimatverbandes dann unbeschwert hier auf dem Thünengut begangen werden kann.

Angela Ziegler  
Direktorin des Thünen-Museums-Tellow  
Tellow, den 10. Oktober 2020

---

<sup>1</sup> siehe dazu v.a. Krüger, Horst: „Johann Heinrich von Thünens Vermächtnis für eine nachhaltige Landwirtschaft – eine Literaturrechere mit Schlussfolgerungen“. In: *Das Gut des Johann Heinrich von Thünen*. Tellow Thünen-Schriften, Bd. 12. Tellow, 2019, S. 79-153.

<sup>2</sup> Thünen, J. H. v., *Der isolierte Staat in Beziehung auf Landwirthschaft und Nationalökonomie* [...], Teil 1, 2. Aufl. Rostock, 1842, S. 258.